



Geringhoffstraße 48
48163 Münster
Tel. 0251 - 987 30 60
Fax: 0251 - 987 30 61
Email: fraktion@fdp-ms.de
www.fraktion.fdp-ms.de

Münster, 22.09.2014

Antrag

2,5-Mio-Topf – Sportvereine noch mehr einbinden

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung stellt dem Stadtsportbund (SSB) wesentlich früher als bisher - spätestens bis Mitte Februar eines jeden Jahres – die von ihr erarbeitete Prioritätenliste für die Vergabe der Mittel aus dem „2,5-Mio-Sportfördertopf“ zur Beratung zur Verfügung, um den Fach- und Sachverstand des SSB und der Vereine stärker in die Mittelvergabe einzubinden. Nur ein ausreichend langer zeitlicher Vorlauf ermöglicht eine hinreichende Diskussion und Gewichtung durch den SSB, ehe über das Gesamtpaket entschieden wird. Diese im Stadtsportbund und den darin zusammengeschlossenen Vereinen beschlossene Prioritätenliste wird dann an den Sportausschuss weitergeleitet. Die Entscheidung trifft der Sportausschuss spätestens in der letzten Sitzung vor den Sommerferien.

Begründung:

Mit dem städtischen Haushalt ab 2014 haben SPD, Grüne und FDP den ursprünglich von der FDP erdachten „2-Mio.-Sportfördertopf“ um 500.000 Euro erhöht und zu einem „2,5 Mio. Euro-Investitionstopf Sport“ zum Ausbau und zur Instandhaltung bestehender Anlagen ausgebaut. Daraus sollen künftig alle Sportstätteninvestitionen mit Ausnahme von Sporthallen und Großinvestitionen finanziert werden. Dies mit dem Ziel, weiterhin qualitativ hochwertige Sportanlagen vorzuhalten, die bei Bedarf daraus saniert und modernisiert werden können. Doch auch eine stärkere Beteiligung der im Stadtsportbund zusammengeschlossenen Vereine bei der Verteilung und Gewichtung dieser Mittel waren beim Beschluss impliziert.

In der Realität aber behindert die derzeit übliche Zeittaktung im Vorfeld der Mittelvergabe eine effektive Beteiligung der Vereine und somit die Einbringung ihres Fach- und Sachverstandes eher als sie zu fördern, denn die Vorschläge der Verwaltung kommen

bisher erst so spät beim Stadtsportbund an, dass für eine inhaltliche Beurteilung, Diskussion und Gewichtung durch den SSB und die Vereine – die ja in der Mehrzahl ehrenamtlich geführt werden – zu wenig oder gar keine Zeit bleibt. Durch eine frühzeitigere Information wird eine bessere Beteiligung der Sportvereine und des SSB möglich, die von der Politik von Beginn an angestrebt war.

gez.

Carola Möllemann-Appelhoff

Hans Varnhagen

Jörg Berens

Jürgen Reuter